

Versetzung/Abordnung NRW

Beitrag von „Lehrerin06“ vom 7. Juli 2019 13:18

Hallo ihr Lieben

Ich bin Sonderpädagogin und seit etwa einem halben Jahr Beamtin auf Probe.

Ich habe mich damals viel zu schnell für meine Schule entschieden und mit erst gar nicht andere Schulen angesehen. Rückblickend war das eine sehr schlechte Idee und insgesamt bin ich unzufrieden aufgrund vieler verschiedener Gründe.

Ich war vor Kurzem auf einer Veranstaltung auf der unsere Dienstvorgesetzte der Sonderpädagogen da war. Sie sprach im Allgemeinen das Thema Abordnung an und dass man sich auch freiwillig dafür melden könne. Ich habe im August einen Termin bei ihr. Ich werde das Thema mit ihr besprechen und im Vorfeld würde ich gerne eure Einschätzungen, Tipps usw einholen.

Ist so etwas tatsächlich möglich, dass man sich freiwillig abordnen lassen kann. Sonderpädagogen werden händeringend gesucht; ich schätze eine Schule lässt sich zügig finden.

Wie ist das mit einer Versetzung ? Habt ihr da Erfahrungen ?

Danke und liebe Grüße

Lehrerin aus NRW

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 7. Juli 2019 14:36

Ich nehme an, dass die Dame die KuK der Förderschulen meinte. Sicherlich kannst du dich freiwillig melden, trotzdem wird dich deine SL dafür gehen lassen müssen. Wahrscheinlich seid ihr mit Sonderpädagogen nicht überversorgt, oder? Aus meiner kurzen Erfahrung heraus würde ich sagen, dass die Chancen eher schlecht stehen, zumal du neu dabei bist und Sonderpädagogen überall gesucht werden.

Ich sehe folgende, weitere Möglichkeiten:

1. Versetzungsantrag stellen und dich darauf gefasst machen, bis zu 5 Jahre warten zu müssen.
2. Kündige und bewerbe dich im nächsten Durchlauf auf andere feste Stellen. Ich nehme an, dass dieser Weg noch eine Weile offen stehen wird. Du bist erst kurz dabei und hast entsprechend wenig zu verlieren.

Falls deine Schule mehr als 30 km entfernt liegt, kann man auch eine Versetzung nach der Elternzeit ins Auge fassen, wenn das zur Lebensplanung passt.

Beitrag von „MilaB“ vom 7. Juli 2019 16:58

Wenn es wirklich schnell gehen soll, würde ich mich entlassen lassen und neu bewerben.

Ob die neue Schule aber besser wird, weißt du ja wahrscheinlich auch nicht.

Du bist in der Inklusion, richtig? Da gibt es viele unzufriedene Sonderpädagogen... und auch Realschullehrer...

Beitrag von „Lehrerin06“ vom 7. Juli 2019 18:03

Lieben Dank für eure Antworten.

[@dzeneriffa](#) Es kann tatsächlich sein, dass sie Förderschullehrer meinte. Ich weiß es nicht und kenne mich in diesen Dingen noch nicht wirklich aus.

[@MilaB](#)

Ja, ich bin im GL und ich spüre auch eine grundsätzliche Unzufriedenheit. Ich arbeite gerne im GL und bin auch im GL ausgebildet worden. Allerdings habe ich den Eindruck, dass Inklusion noch nicht bei allen angekommen ist. Aber das ist ja sowieso ein Thema, dass hitzige Diskussionen zur Folge hat.

Ich denke auch, dass meine SL mich ungern gehen lässt. Sie ist sehr zufrieden mit mir und mein studierter Förderbedarf ist nur durch mich vertreten. Was das angeht, schätze ich meine Chancen als sehr gering ein.

Und was eine andere Schule angeht, hast du sicherlich Recht. Wie es dort sein wird, weiß ich auch nicht wirklich.

Ich habe mich nun entschieden, die Punkte, die mich unzufrieden stimmen, an mein Sopäd Team zu kommunizieren. Sie sind meine erste Anlaufstelle und ich habe um ein Gespräch gebeten. Ich bin mal gespannt, ob das etwas bringt.